

(Read now) Der Duft der Muskatblüte: Roman (Die Glanville-Saga)

Der Duft der Muskatblüte: Roman (Die Glanville-Saga)

Von Laila El Omari

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #58124 in eBooksVerffentlicht am: 2014-02-26Erscheinungsdatum:
2014-02-26File Name: B008B1TKRY | File size: 69.Mb

Von Laila El Omari : Der Duft der Muskatblüte: Roman (Die Glanville-Saga) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Duft der Muskatblüte: Roman (Die Glanville-Saga):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Intrigante VerwandteVon Edith NebelManchmal muss es einfach eine volle Ladung Love and Landscape sein! Und Laila El Omari versteht sich auf die Sache mit den exotischen Schaupltzen, groen Gefhlen, historischen Details und intriganten Verwandten.Lissabon 1545: Alle Welt wei, dass der Edelmann Dom Luis de Brissac ein Sadist ist und dass

Leichen seinen Weg pflastern. Aber da es nur die Leichen von Sklavinnen und Sklaven sind, wird das als Kavaliärsdelikt abgetan. Die Sklaven sind schlielich sein Eigentum, er kann mit ihnen machen, was er will. Dieses Wissen hindert die adelige Hndler- und Seefahrerfamilie da Silveira nicht daran, ihm die 18jhrige Ana als Ehefrau zu versprechen. Ist ja nur ein Mdchen ...Die Betroffene, Ana de Vasconselos da Silveira, sieht das freilich ganz anders und versteckt sich mit Hilfe eines Jugendfreundes an Bord des Flaggschiffs Capitania, das unter dem Kommando ihres Bruders Alessandro steht und nach Indien segelt. Ihr Plan: Sich in Goa von Bord schleichen und dort einen der portugiesischen Fidalgos (Edelmänner) zu heiraten. In den Kolonien sind Frauen immer Mangelware, und jeder Kerl ist besser als Dom Luis de Brissac. Was Ana nicht klar ist: Ihre Flucht hat dramatische Konsequenzen fr die gesamte Grofamilie und fr eine Reihe Auenstehender noch dazu. Um den dpierten Verlobten Luis de Brissac ruhigzustellen, liefern die da Silveiras ihm eine Ersatzbraut: Lucia, eine jngere Cousine Anas. Die ist allerdings unsterblich in Rui de Vasconselos verliebt. Aus der Traum! Auch fr Alessandro de Silveira. Die Ehe mit der mittellosen Noelia Fontoura kann er sich abschminken. Er muss die standesgemäe Celestine Pedrinho da Costa heiraten. Die sieht zwar gut aus und hat Geld, aber sie kann keine Kinder bekommen. Dass Alessandro mit allen mglichen Damen Sklavinnen wie freien Frauen illegitimen Nachwuchs hat, der im Haus der Familie ein- und ausgeht, verbittert Celestine noch zuztlich. Damit haben andere Damen aus ihrem Bekanntenkreis keine Probleme. Dass die Manner neben den zahlreichen ehelichen Kindern immer auch eine Anzahl auerehelicher Kinder haben, das ist eben so. Die Glanvilles - also Ana, ihr Mann und die Kinder - leben immer noch auf Goa. Daheim in Lissabon drfen sich sie sich nicht blicken lassen. Luis de Brissac nimmt Ana die Blamage bel, Lucia de Brissac die Zwangsehe mit Luis. Alessandro konnte Geoffrey Glanville schon als Kind nicht leiden und kultiviert seine Wut auf Ana und auf ihn wegen des Skandals und der Tatsache, dass er Noelia nicht heiraten durfte. Die ist inzwischen komplett aus seinem Leben verschwunden. Erst acht Jahre nach ihrer letzten Begegnung trifft er sie mehr oder weniger zufllig wieder und ist erschtttert ber ihr Schicksal. Auch wenn man als Leser in diesen selbstgerechten Kerl am liebsten mit einem nassen Putzlappen ohrfeigen wrde zwischen Noelia und Alessandro flammt die alte Anziehung wieder auf. Wo die Liebe hinflht! Erst nach neun Jahren in der Verbannung drfen Ana, ihr Mann und die Kinder nach Lissabon zurckkommen. Doch Dom Luis und seine Frau sind mit den Glanvilles noch nicht fertig und wollen erst Ruhe geben, wenn diese finanziell und gesellschaftlich ruiniert sind. Und so kommts fr die Goa-Rckkehrer knppel dick Was haben eigentlich die Manner in diesem Buch fr ein Problem? Sind sie nicht ausgelastet oder fehlt es ihnen an Selbstwertgefhl? Mehr als zwanzig Jahre lang kultivieren sie ihren Hass und ihre Rachegele und gehen ber Leichen, nur weil eine Achtzehnjhrige es einmal gewagt hat, eine eigene Meinung zu haben! Htten sie sich mal besser um ihre Geschfte und um ihre Kinderschar gekmmert, da liegt einiges im Argen! Die Frauen in der Geschichte sind auch keine Engel, aber sie haben einfach nicht die Gestaltungsmglichkeiten, um wirklich Bses anzurichten. Auch wenn Lucia ihre Mglichkeiten weidlich ausreizt. Es ist eine Gesellschaft der reichen weien katholischen Manner. Ist man etwas anderes, hat man Pech gehabt und muss sich herumschubsen lassen. Oder Schlimmeres. Ein paar Nebenfiguren geben allerdings Hoffnung: Sie pfeifen auf die mglichen Konsequenzen und lassen sich nicht alles gefallen. Gebannt verfolgt man die Schicksale der Menschen in Lissabon, Lagos und Goa, an Bord der Schiffe und an Land. Handelskontore mit Gewrzen und Stoffen, Bazare und Grten, Segelschiffe, Hfen und Herrenhuser man taucht ein in eine Welt voller exotischer Farben und Gerche und zum Teil befremdlichen Ansichten und Traditionen. Man fiebert, hofft und leidet mit den Romanfiguren und ist am Schluss doch froh, dass hier und heute vieles nicht mehr so ist wie damals. Dankenswerterweise hat das Buch ein Personenverzeichnis im Anhang, weil man doch eine Weile braucht, um die groe da-Silveira-Sippe sortiert zu bekommen. Es gibt auerdem ein ausfhrliches Glossar, das nautische Begriffe, Whrungen und Maeinheiten, geographische und portugiesische Begriffe erklrt. Das meiste ergibt sich aus dem Zusammenhang, aber wer es genau wissen will, kann hier nachsehen. Eine Zeitleiste hilft, die Ereignisse in einen greren Zusammenhang einzuordnen. Ach ja: Egal, welche Ausgabe man liest, das Original von Knauer oder eine Lizenzausgabe ... nirgends passt das Gewand der auf dem Cover abgebildeten Frau zur Epoche. Aber dafr kann ja die Autorin nichts. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Liebe und Hass Von Lesezeichen Nach den ersten Seiten dachte ich ja ich lege das Buch wieder weg. Gefhlte 200 Seiten, dabei waren es knapp 150, passierte erstmal nicht viel. Ana luft ihrem Verlobten Luis de Brissac bei Nacht und Nebel weg und schleicht sich mit Hilfe des Soldaten Jaime auf das Schiff ihres Bruders das nach Goa in Indien ausluft. Die behetete Tochter einer portugiesischen Adelsfamilie sollte in eine ebensolche verheiratet werden. Da sie ihren Verlobten allerdings in einer fr sie erschreckenden Situation berrascht hat, wollte sie um keinen Preis mit ihm verheiratet werden. Dass sie sich damit einen Feind frs Leben gemacht hat soll sie nach und nach erfahren. Aber erstmal muss sie die berfahrt berstehen, denn lange bleibt sie nicht unentdeckt. Ihr Bruder will sie natrlich so schnell wie mglich wieder nach Portugal und Lissabon zurckbringen. Aber sie findet unerwartet Hilfe in ihrem frheren Spielkameraden Geoffrey, einem englischen Findelkind, das in die Familie aufgenommen wurde und nun die Niederlassung der Familie in Goa leitet. Wutentbrannt muss ihr Bruder Alessandro sie in Goa mit Geoffrey vermhlen und fhrt alleine zurck. Auf der Rckfahrt entstehen zwischen Menina Noelia, einer Passagierin und ihm zarte Bande, die nicht ohne Folgen bleiben. Ich will nicht zuviel verraten aber das ist ein Buch, das je lnger man darin liest umso tiefer taucht man in die Geschichte ein, fasst Zuneigung und Antipathien zu den Figuren, die Laila mit ihren Beschreibungen vor einem inneren Auge entstehen lsst. Die Zwünge der damaligen Zeit, der Frauen wie Manner

gleichermaßen ausgesetzt waren, die Zeiten der Seefahrer und Entdecker mit ihren Schätzen an Bord, aber auch die Folgen der Seereisen wie Skorbut oder stürmische See in denen Schiffe verloren gehen und sinken, beschreibt sie detailgetreu und spannend. Die Geschichte um Ana, Alessandro, Geoffrey und auch Don Luis lässt zum Ende alles um einen versinken, man leidet, liebt, hasst, verzeiht oder ist entsetzt, so plastisch vermag Laila El Omari das Leben ihrer Protagonisten zu schildern. Ich gebe 4 Sterne weil es eben doch eines langen Atems bedarf bis es einen so richtig packt. Aber dann wird man belohnt :-)) 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ich will nach Portugal!!! Von Mirjam Ochs Das Buch ist im typischen Schreibstil von Laila El Omari sehr elegant und farbenprchtig geschrieben. Wenn Goa oder Lissabon beschrieben werden, kann man die Gewürze riechen und spürt die Sonne auf der Haut. Die Geschichte ist fesselnd und macht Reiselust. Die Charaktere sind so gut beschrieben und dargestellt, dass man richtige Sympathien und Antipathien entwickelt. Mehr als einmal wäre ich gerne in das Buch gesprungen und hätte Alessandro die Meinung gezeugt ;) Eigentlich ist es eine gute Mischung aus Realismus und Märchen aber das Ende lässt einen etwas unzufrieden zurück. Vielleicht bin ich doch eher der 100%-Happy-End-Typ :)

Kurzbeschreibung 1545: Die portugiesische Adelige Ana will um jeden Preis der Ehe mit ihrem grausamen Verlobten entgehen. Als blinder Passagier versteckt sie sich auf einem Handelsschiff ihres Bruders Alessandro. Sie hofft auf seine Hilfe, doch stattdessen droht er, sie um der Familienehre willen zurückzubringen. Erst in Goa, dem Ziel der Reise, erhält Ana Unterstützung von unerwarteter Seite: Der junge Engländer Geoffrey bietet an, sie zu heiraten jedoch nicht ohne Hintergedanken Laila El Omaris von Leichtigkeit und Eleganz geprägter Stil nimmt die Leser von der ersten Seite an gefangen Loveletter Magazin Pressestimmen "Ein im besten Sinne klassisches Werk der Autorin mit Liebe, Hass und Ränkespielchen auf gewohnt hohem sprachlichem Niveau. Auch Gesellschaftskritik ist eingewoben, ohne dabei belehrend zu wirken. Die engagierte intensive Recherche spiegelt sich auf allen Seiten wider, und so werden die damalige Zeit sowie das exotische Setting farbenprchtig und opulent präsentiert." Love Letter, Mrz

2014 Kurzbeschreibung 1545: Die portugiesische Adelige Ana will um jeden Preis der Ehe mit ihrem grausamen Verlobten entgehen. Als blinder Passagier versteckt sie sich auf einem Handelsschiff ihres Bruders Alessandro. Sie hofft auf seine Hilfe, doch stattdessen droht er, sie um der Familienehre willen zurückzubringen. Erst in Goa, dem Ziel der Reise, erhält Ana Unterstützung von unerwarteter Seite: Der junge Engländer Geoffrey bietet an, sie zu heiraten jedoch nicht ohne Hintergedanken Laila El Omaris von Leichtigkeit und Eleganz geprägter Stil nimmt die Leser von der ersten Seite an gefangen Loveletter Magazin